

Umwelterklärung 2014

Schloss & Gut Liebenberg

Hotel Schloss
Hotel Seehaus

28.7.2015 

Umwelterklärung

Wegen ihrer überregionalen bau- und kulturgeschichtlichen Bedeutung wurden Schloss & Gut Liebenberg in die Denkmalliste des Landes Brandenburg aufgenommen. Die umgebende Landschaft wurde 2014 als Landschaftsschutzgebiet „Liebenberg“ festgesetzt. Diese außerordentlichen Rahmenbedingungen ergeben vielfache Anforderungen an das betriebliche Handeln. Das Umweltmanagement hilft dabei, diesen Anforderungen systematisch gerecht zu werden.

Die Geschäftsführung der DKB Stiftung Liebenberg gemeinnützige GmbH verabschiedet die folgende Umwelterklärung als Richtschnur für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Die Umsetzung erfolgt im Zusammenwirken der unterschiedlichen Akteure aus den Bereichen des Hotels und des Jugenddorfs in Form vielfältiger Maßnahmen, die alle zusammen das umweltgerechte Profil der DKB Stiftung Liebenberg gemeinnützigen GmbH prägen. Die Schwerpunkte liegen in der konsequenten Orientierung auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung oberhalb der gesetzlichen Anforderungen, in der transparenten Information über Umweltziele und -maßnahmen als Bestandteil der Umwelterklärung und in der geprüften Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften.

1. Unsere Umweltpolitik

...stellt für uns eine Selbstverpflichtung dar, nicht nur die geltenden umweltrelevanten Vorschriften einzuhalten, sondern auch eine angemessene kontinuierliche betriebliche Verbesserung voranzutreiben. Die Umweltpolitik hat zum Ziel, ungünstige Auswirkungen auf die Umwelt in einem solchen Umfang zu reduzieren, wie es sich mit wirtschaftlich vertretbaren Aufwendungen und der besten verfügbaren Technik erreichen lässt. Wir wollen touristische Wirtschaftsformen stärken, die auf dem Grundsatz der Nachhaltigkeit basieren.

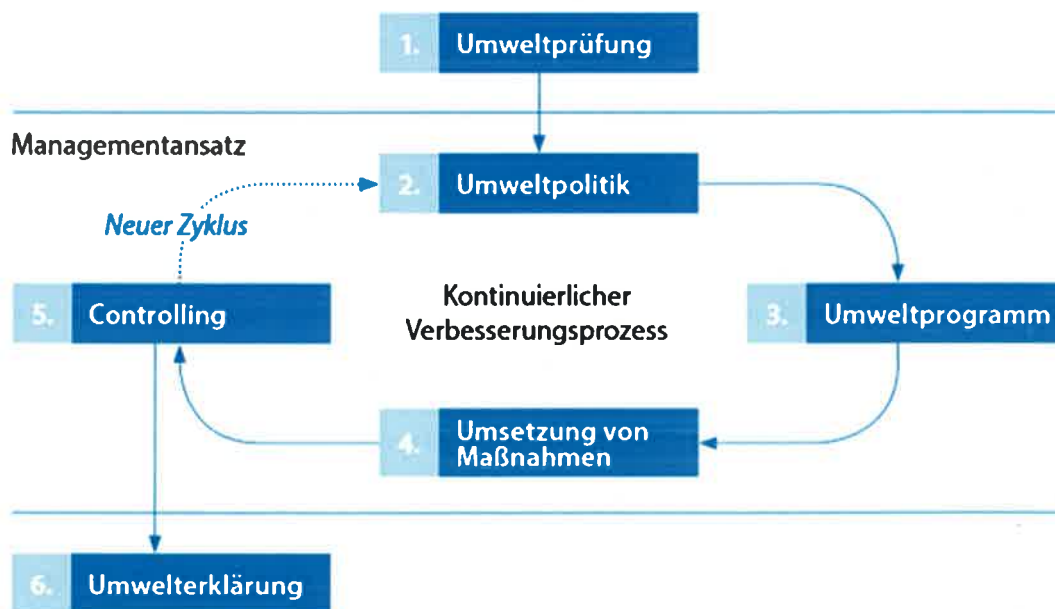
Wir ergreifen geeignete Maßnahmen, um Belastungen, die durch touristische Dienstleistungen bzw. die daraus resultierenden Konsequenzen für den Naturhaushalt entstehen, zu vermeiden bzw. zu beseitigen. In den Umweltbereichen, in denen dies nicht zu bewerkstelligen ist, muss zumindest versucht werden, die Emissionen und das Abfallaufkommen oder andere Folgen auf ein Mindestmaß zu verringern und die natürlichen Ressourcen zu erhalten. Hier sind mögliche umweltfreundliche Verfahrensweisen zu berücksichtigen.

1. Wir übernehmen mit der Führung unseres Unternehmens bewusst Verantwortung für unsere Umwelt und dokumentieren dies durch unser Handeln.
2. Umweltschutz ist Führungsaufgabe mit Vorbildfunktion und gleichwertig mit anderen Unternehmenszielen.
3. Wir handeln im Einklang mit den Umweltgesetzen des Landes Brandenburg, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union.
4. Die Mitarbeiter aller Ebenen des Betriebes werden in ihrem Verantwortungsbewusstsein für umweltverträgliches Handeln, das dem Erhalt einer intakten Natur- und Kulturlandschaft dient, durch regelmäßige Information und Schulung gefördert und motiviert, entsprechende Optimierungen für alle Bereiche vorzuschlagen und in ihrem Arbeitsbereich aktiv umzusetzen.
5. Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit unserer Aktivitäten werden intern und extern kommuniziert.

6. Wir streben die kontinuierliche Reduzierung der umweltbelastenden Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit an. Dabei nutzen wir geeignete Technologien. Wir sparen Abfall, Wasser, Heizung und Strom.
7. Unsere Lieferanten wählen wir unter den Gesichtspunkten regional, ökologisch und Fair Trade.

2. Unser Umweltmanagementsystem

2.1 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess



2.2 Wesentlichkeitsanalyse

Die Umweltaspekte des Hotels Schloss und des Hotels Seehaus kategorisieren wir in einem Ampelsystem, wobei Rot eine hohe Wesentlichkeit des Umweltfaktors darstellt, Gelb eine mittlere und Grün eine niedrige:



3. Unsere Umweltziele

Unsere Umweltziele leiten sich aus unserer Umweltpolitik ab und beziehen sich auf die Verbräuche und Emissionen. Aber auch indirekte Faktoren, wie die Lebensdauer von Produkten, Verwaltungs- und Planungsentscheidungen oder das Verhalten von Geschäftspartnern und Gästen sollen Berücksichtigung finden.

4. Unser Umweltprogramm

Mit unserem Umweltprogramm definieren wir Maßnahmen und Verantwortlichkeiten und Dauern für die Umsetzung bestimmter Umweltziele. Es wird mit der Umwelterklärung veröffentlicht. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, die für seinen Arbeitsplatz relevanten Auswirkungen auf die Umwelt, positiv zu beeinflussen. Die intern bestimmten Verantwortlichen berichten in regelmäßigen festgelegten Abständen über Entwicklungen und den Abgleich mit den Umweltzielen.

Umweltaspekt	Ziele/ Maßnahmen	Zeitpunkt	Status
Heizung	Verbrauch verringern - Wärmeverluste vermeiden (mehr Leitungen und Ventile dämmen, Heizkörper in Hotelzimmern versetzen)	2016	in Vorbereitung
	- Messbar machen des Warmwasserverbrauchs	2015	in Arbeit
Wasser	Verbrauch reduzieren - Getrennte Erhebung des Wasserverbrauchs für Küche und Beherbergung Einbau von Zwischenzählern	2015	in Arbeit
Strom	Verringern der Stromverbrauchs - Austausch herkömmlicher Glühlampen gegen LED, Laufzeiten von Aggregaten verringern durch Steuerung aufgrund von Bedarfswerten (z.B. Lüftung nach Raumluft)	2015	in Arbeit
	Verringern der Stromkosten - Energiemanagement zur Vermeidung hoher Spitzenlasten	2016	in Vorbereitung
Herkunft Lebensmittel	Anteil regional erzeugter Lebensmittel steigern - Neue Produkte, neue Lieferanten bzw. Erzeuger	2015	in Arbeit

	vertraglich binden		
Abfall	Reduzierung des Restmülls um 30% - Bessere Mülltrennung und Müllvermeidung	2015	in Arbeit
Papier	Verringern des Verbrauchs 15% - Weniger Dokumente in Papierform nutzen, mehr digital - Doppelseitiger Druck	2015	in Vorbereitung
Verpackung	Verpackung minimieren - Mehrwegverpackungen verlangen, kompostierbare Verpackungen	2015	in Arbeit
Reinigungsmittel	Verbrauch verringern, Umweltverträglichkeit sicherstellen - Dosiereinrichtungen der Waschmaschinen und Spülmaschinen regelmäßig kalibrieren - umweltverträgliche Produkte einsetzen	2015 Laufend	in Arbeit in Arbeit
Veranstaltungen	Abfallvermeidung - essbare Verpackungen - kompostierbare Verpackungen	2016 2016	in Vorbereitung in Vorbereitung

5. Umweltkennzahlen

5.1 Auswertung

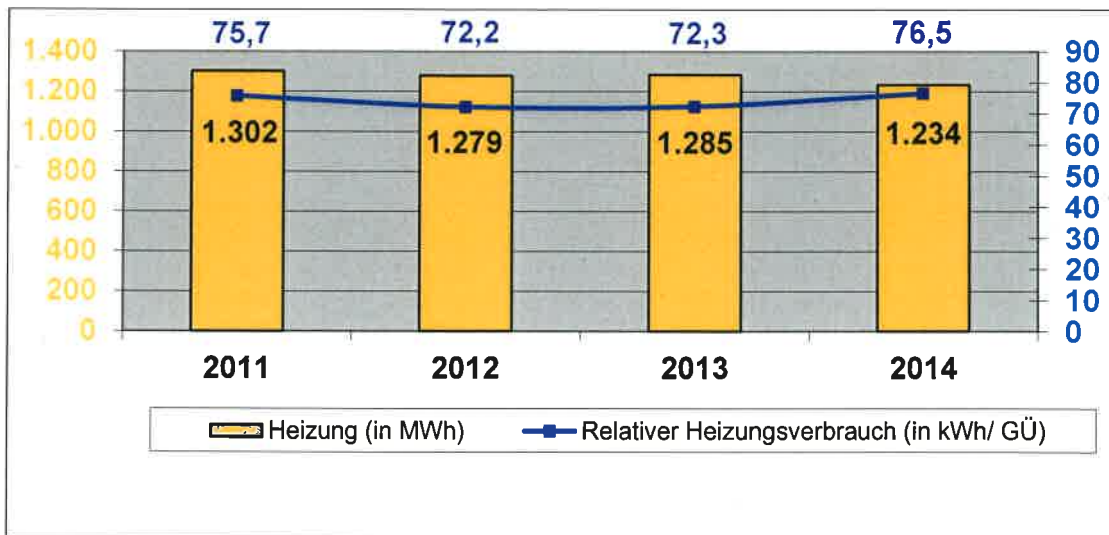
Seit 2011 erfolgt für das Schloss & Gut Liebenberg eine jährliche Analyse der Umweltleistung. Alle Verbrauchsdaten (Strom-, Heizungs-, Wasser- und Papierverbrauch sowie das Abfallaufkommen) und die entsprechenden Kosten werden erfasst und dokumentiert.

Die Kennzahlen für die Treibhausgasemissionen werden nach der Systematik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) ermittelt. Die Vergleichsgröße, mit der die relativen Verbräuche errechnet werden, bezieht sich auf die branchentypische Kennzahl „Gästeübernachtungen“ (GÜ).¹

¹ Unter „Gästeübernachtungen“ werden die Übernachtungen aller Gäste im Hotel für das angegebene Jahr zusammengerechnet. Wird beispielsweise ein Doppelzimmer für eine Woche gebucht, so fallen 14 „Gästeübernachtungen“ an. Diese Kennzahl wird benutzt, da dies die in der Hotellerie übliche Vergleichsgröße (Benchmark) ist. Daher werden die Umweltkennzahlen nicht wie von EMAS vorgegeben anhand der Beschäftigten oder des Umsatzes erhoben.

Heizenergie:

Verbrauch stabilisiert



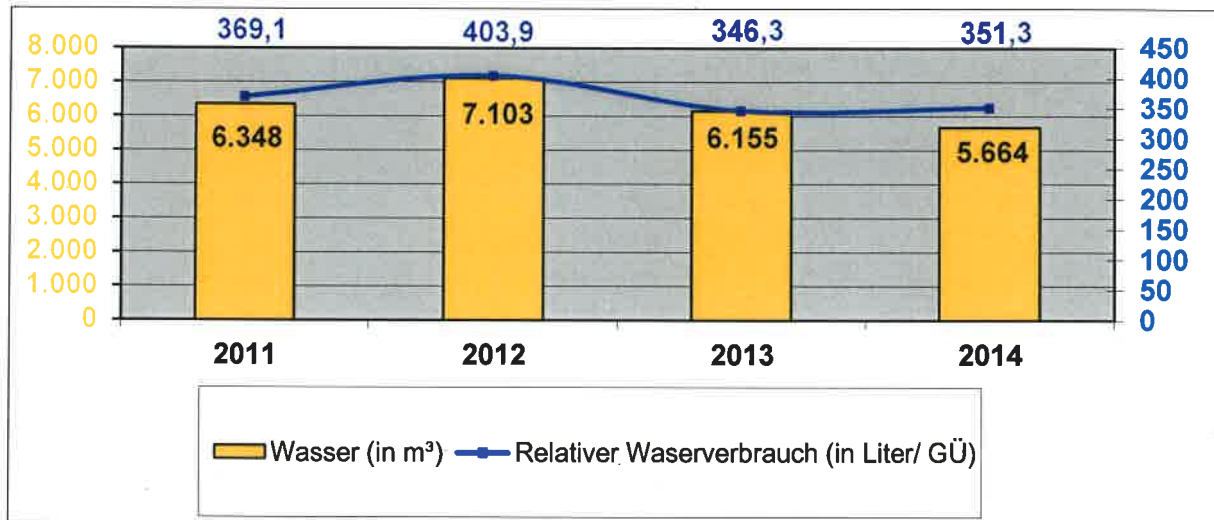
Der Verbrauch der Heizenergie konnte seit 2011 um 5,2% leicht gesenkt werden. Relativ wurde im Vergleich zu 2011 1,1% mehr Heizenergie verbraucht.

Seit 2008 wird das Hotel im Schloss von einer Hackschnitzelheizung versorgt. Mit einer Leistung von 280 KW deckt die Hackschnitzelheizung 90 % des Energiebedarfs ab. Für Spitzenzeiten wird eine Ölheizung vorgehalten, die ursprünglich die Gesamtversorgung übernommen hatte. Im Jahr 2013 gab es im März einen unverhofften Kälteeinbruch, der die Heizkosten in die Höhe getrieben hat. Wir gehen davon aus, dass die Heizkosten im Jahr 2014 aufgrund des milden Winters entsprechend niedriger ausfallen werden.

Durch Verbesserung der Heizungssteuerung streben wir eine bedarfsgerechtere Versorgung mit Wärme an, die vermutlich auch zu Einsparungen führen wird. Wobei verhindert werden soll, dass Bereiche überversorgt werden und andere zu wenig Wärme erhalten. Als wirkungsvolle Maßnahme soll ein hydraulischer Abgleich durchgeführt werden.

Wasser

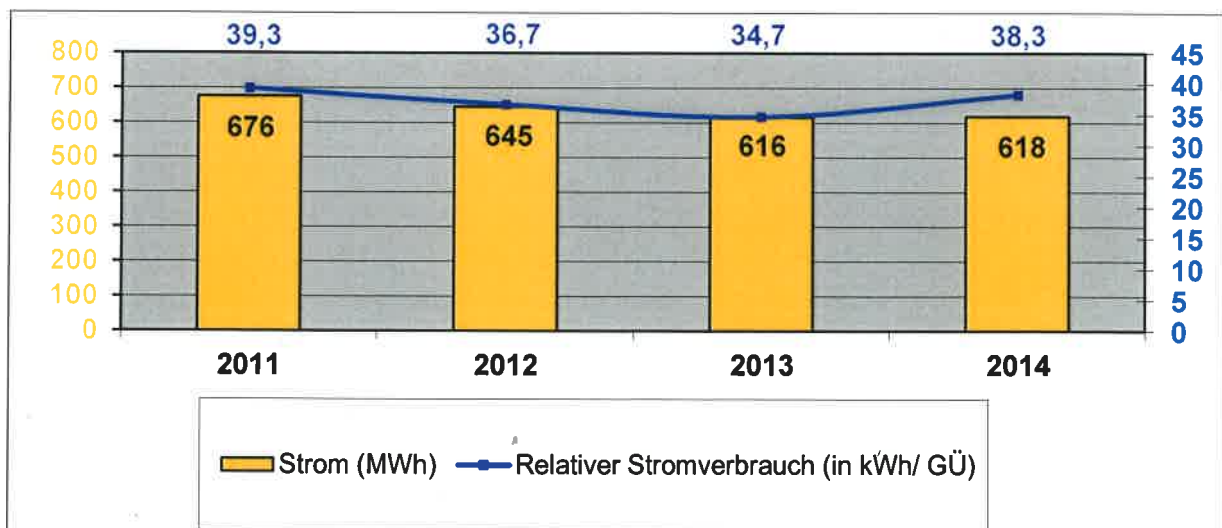
Wasserverbrauch unter das Niveau von 2011 gedrückt



Der Wasserverbrauch konnte seit 2011 um 10,8% gesenkt werden. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Einsparung 8%. Der relative Verbrauch pro GÜ zum Basisjahr verhält sich ähnlich mit einer Einsparung von 4,8%. Zum Vorjahr wurde durchschnittlich 1,4% mehr Wasser verbraucht. Für die genauere Auswertung von Verbräuchen bezogen auf Übernachtungen, werden wir im Jahr 2015 Messeinrichtungen für die Warmwasserbereitung einbauen. Damit soll die erzeugte Gesamtmenge Warmwasser gemessen werden und somit messbar werden, wie viel Heizenergie für die Warmwasserbereitung benötigt wird. Darüber hinaus wollen wir getrennte Daten für Gästezimmer und Küche ermitteln. Unser Ziel ist es, durch genauere Kenntnis der Verbräuche besser Einfluss nehmen zu können.

Strom

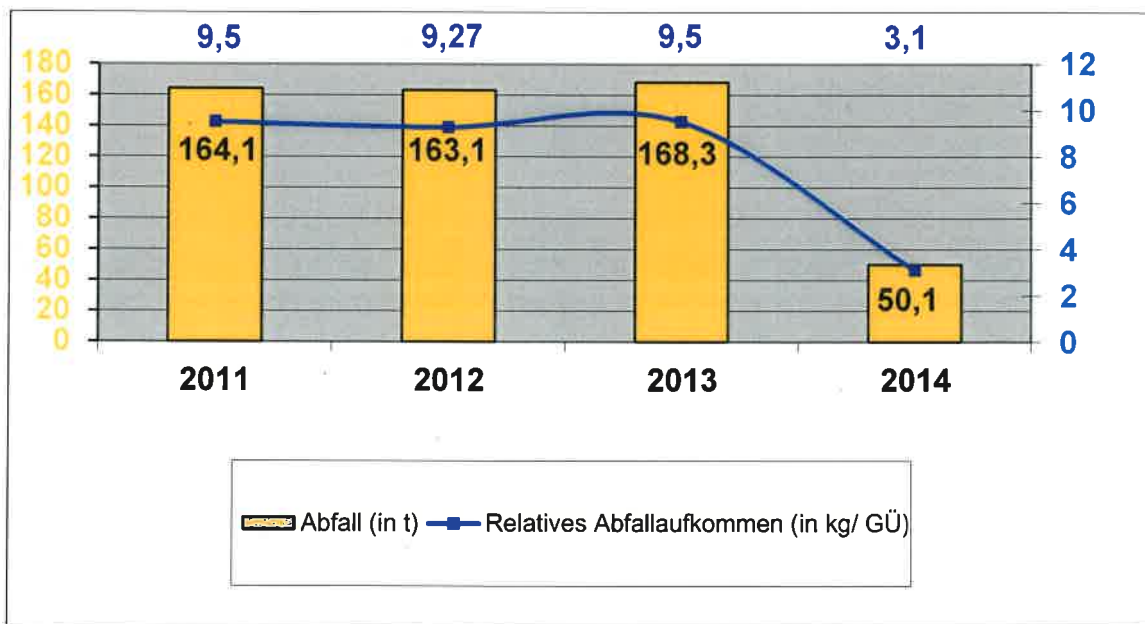
Stromverbrauch sinkt stetig



Der Stromverbrauch konnte in Liebenberg um 8,6% zum Basisjahr 2011 gesenkt werden. Der relative Verbrauch verhält sich leicht besser mit einer Einsparung von 2,5% im Vergleich zu 2011. Zum Vorjahr wurde beim absoluten Stromverbrauch lediglich 0,3% mehr verbraucht und beim relativen jedoch 10,4% mehr verbraucht.

Das Hotel wird zu 100 % aus regenerativen Quellen versorgt. Der Strom wird von der Naturenergie AG geliefert und zu 100 % aus Wasserkraft gewonnen. Die erfolgreiche Reduzierung des Stromverbrauchs der letzten 4 Jahre (Schloss um 26%, Seehaus 10%) wollen wir weiter führen. Der Einsatz energiesparender, effizienter Küchentechnik und elektronischer Pumpen trägt wesentlich dazu bei. Außerdem hat die Umstellung auf LED Licht erst begonnen und eröffnet noch viele Möglichkeiten der Energieeinsparung, die im Laufe des Jahres 2015 konkret untersuchen und benennen wollen.

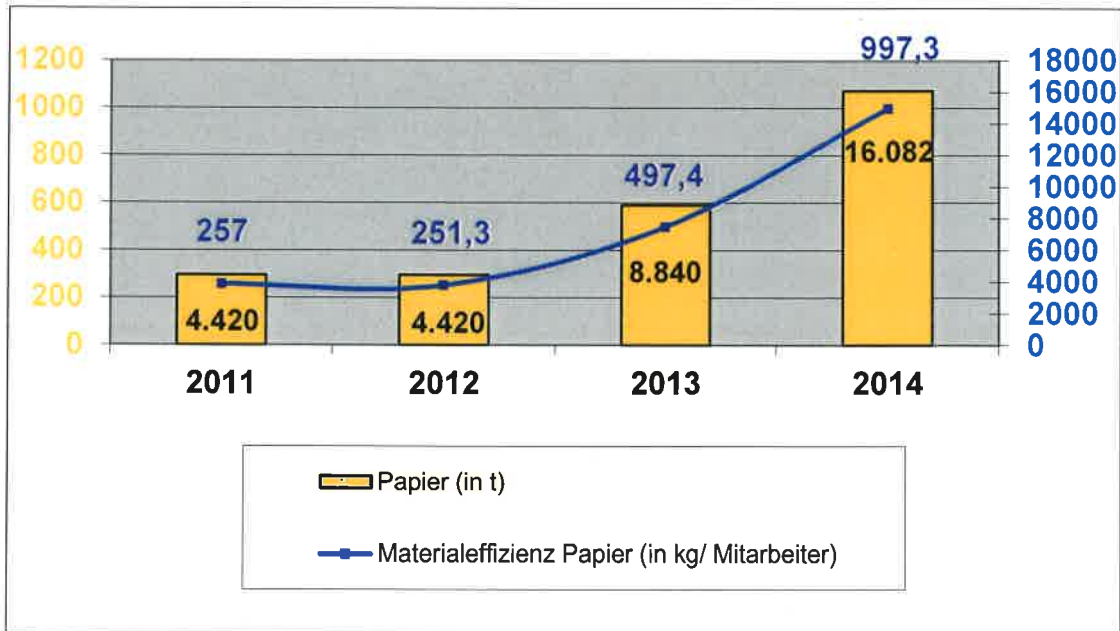
Abfall



Das Abfallaufkommen verhält sich bis 2013 proportional zu den Übernachtungszahlen. Der absolute Verbrauch verringerte sich seit 2011 um 69,5%, da die Basis für das Abfallgewicht geändert wurde. Es wurde ursprünglich von zu viel Gewicht pro Container ausgegangen. Das relative Abfallaufkommen entwickelte sich daher ähnlich mit einer Reduzierung um 67,4%. Der Anstieg bis 2013 lässt sich durch die steigenden GÜ erklären. Ein zusätzlicher wesentlicher Aspekt für die Abfallerhöhung bis 2013 ist die Verarbeitung von ganzen Enten und Gänsen aus der Liebenberger Mast, in diesem Fall Knochen und nicht verwertbare Bestandteile.

Papier

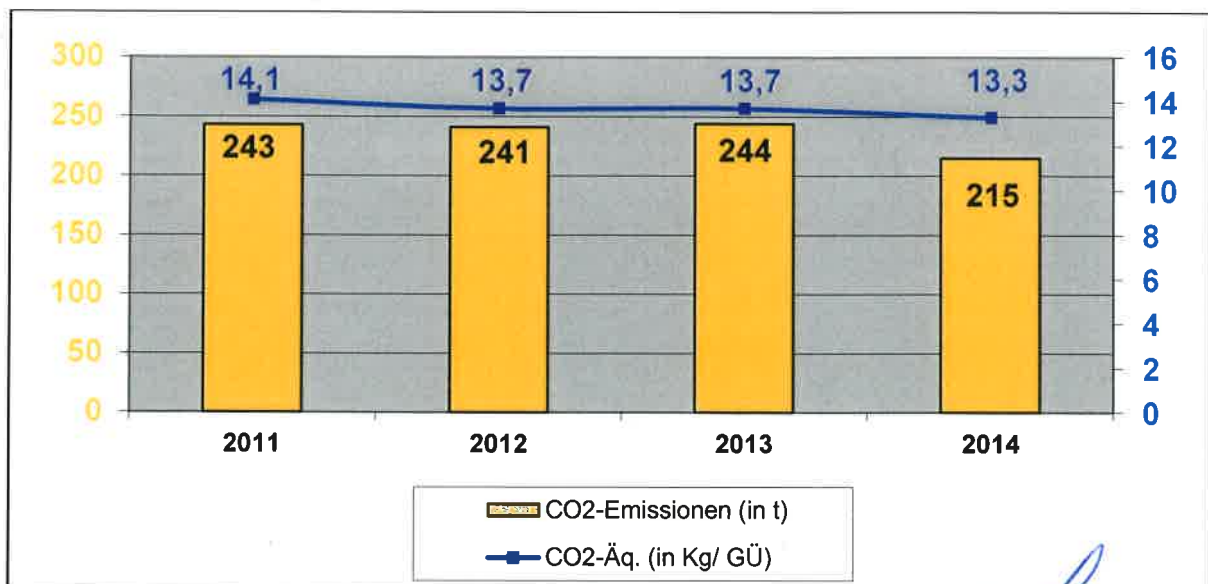
Papier und Pappe haben sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren verdoppelt.



Der Papierverbrauch in 2014 hat sich nahezu verdoppelt. Der Entsorgungsweg hat sich verändert. Während im Jahr 2012 noch der größte Teil des Altpapiers von der gemeinnützigen GmbH vor Ort übernommen und als Rohstoff verkauft wurde, war dies ab 2013 nicht mehr möglich.

CO₂ Emissionen

Die Belastung für die Umwelt durch CO₂ konnte seit 2011 leicht um 5,2% reduziert werden.



Die niedrigen Treibhausgasemissionen kommen vor allem durch die Versorgung Strom aus Wasserkraft zustande. Somit wirkt sich der reduzierte Stromverbrauch nicht auf die CO₂-Emissionen aus und der Ausstoß stabilisierte sich. Das niedrige Niveau der Treibhausgasemissionen konnte im Vergleich zu 2011 um 11,5% reduziert werden. Daher ergibt sich ein leicht gesenkter CO₂-Ausstoß im relativen Bereich um 5,7%.

6. Umweltkennzahlen

6.1 Hotel Schloss & Gut Liebenberg

Unsere Vergleichszahl ist die Gästeübernachtung (GÜ), da sie wesentlich die Verbräuche beeinflusst. Aus Gründen der Transparenz haben wir jedoch die Anzahl unserer Mitarbeiter ebenfalls ausgewiesen, so dass die relativen Verbräuche auch anhand dieser berechnet werden kann.

Jahr	2011	2012	2013	2014
Mitarbeiter	64	62	60	60
Gästeübernachtungen (GÜ)	17.200	17.586	17.772	16.125
Energie (in MWh)	1.978	1.924	1.901	1.852
Strom (in MWh)	676	645	616	618
Heizung (in MWh)	1.302	1.279	1.285	1.234
Heizöl (in MWh)	152	130	120	207
Flüssiggas (in MWh)	364	381	381	363
Holzhackschnitzel (in MWh)	788	768	784	664
Wasser (in m³)	6.348	7.103	6.155	5.664
Papier/ Pappe (in kg)	4.420	4.420	8.840	16.082
Abfall (in t)	164,1	163,1	168,3	50,1
Hausmüll	102	102	103,2	16,7
Mischglas	8,1	8,1	8,1	7,8
Speisereste	54	53	57	25,6
Dienstreisen (in km)²	nicht erfasst	7.006	5.366	499

² Ohne Verkehrsaufkommen, da nicht erhoben in 2011.

Treibhausgasemissionen				
Absolute Brutto-Treibhausgasemissionen von CO ₂ -Äquivalenten (in t)	243 ³	241	244	215

6.2 EMAS-Kernindikatoren

Jahr	2011	2012	2013	2014
Energieeffizienz (in kWh/ GÜ)	115	109,4	107	114,9
Materialeffizienz Papier (in g/ GÜ)	257	251,3	497,4	997,3
Relative Dienstreisekilometer (in km/ GÜ)	-	0,4	0,3	0,03
Relativer Wasserverbrauch (in Liter/ GÜ)	369,1	403,9	346,3	351,3
Relatives Abfallaufkommen (in kg/ GÜ)	9,5	9,3	9,5	3,1
Brutto-Treibhausgasemissionen von CO ₂ -Äquivalenten (in kg/ GÜ)	14,1	13,7	13,7	15,1

6.2 Luftemissionen Direkt⁴

SO₂ gesamt	86	82,3	82,9	79,1
SO ₂ / Heizöl (in kg)	12,8	11	10,1	17,4
SO ₂ / Flüssiggas (in kg)	0	0	0	0
SO ₂ / Holzhackschnitzel (in kg)	73,2	71,3	72,8	61,7
NOX gesamt	275,5	268,8	272,5	244,4
NOX / Heizöl (in kg)	14,9	12,8	11,8	20,3
NOX / Flüssiggas (in kg)	29,4	30,7	30,7	29,3
NOX/ Holzhackschnitzel (in kg)	231,2	225,3	230	194,8
Staub gesamt	84,4	82,1	83,8	71,6

⁴ Quelle Probas-Datenbank: Öl-Heizung-DE-2020 (Endenergie); Flüssiggas Heizung-DE-2020 (Endenergie); Holz-MS-Waldholz-Heizung-10kW-2020 (Endenergie) unter:
http://www.probas.umweltbundesamt.de/php/prozesskategorien.php?topic_id=4294967296.

Staub / Heizöl (in kg)	0,9	0,7	0,7	1,2
Staub / Flüssiggas (in kg)	0,4	0,4	0,4	0,4
Staub / Holzhackschnitzel (in kg)	83,1	81	82,7	70



Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Juli 2019 zur Validierung vorgelegt.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im Juli 2017 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren, in denen keine konsolidierte oder aktualisierte Umwelterklärung durch den Umweltgutachter validiert wird, wird eine nicht vom Umweltgutachter zu validierende Umwelterklärung bei der zuständigen Registrierungsstelle eingereicht.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. R. Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 55.1, 56.1 und 63 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation DKB Stiftung Liebenberg g. GmbH wie in der konsolidierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 28. Juli 2015

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter